

Werkstätten scheiden können, ist unser Auge für die Unterschiede in der Plastik lange nicht so geschärft.

Die älter-korinthische Vasenmalerei hat nichts Leichtes und Graziöses¹⁾. Auf ihren Gefäßen mit figürlichen Darstellungen, auf denen anfangs die Tierfriese noch überwiegen, wirken die Gestalten der Tiere und Menschen etwas plump und schwer. Der Kontur folgt den Formen nirgends in reichen Modulationen; und das Ganze sieht oft aus, als wäre es gekleckst. Daher kommt es, daß die dunklen Silhouetten der Figuren schwerfällig wirken, und die feine Artikulation des Organismus nicht zum Ausdruck kommt. Ähnliches können wir in der gleichzeitigen peloponnesischen Plastik feststellen. Die Gestalten des Polymedes von Argos²⁾ in Delphi zum Beispiel sind fast ebenso plump und schwer gebildet, wie die auf älter-korinthischen Vasen. Breit und vierschrotig stehen sie da. Wie weit die Ähnlichkeit geht, wird besonders klar, wenn man einzelne Details miteinander vergleicht (Taf. I 1)³⁾. Der Kopf von einer Gestalt einer noch gelbtonigen Vase⁴⁾ des Louvre zum Beispiel zeigt die gleiche gedrungene Bildung. Der Schädel ist von kompaktem, fast quadratischem Bau; überall stoßen die Linien rechtwinklig aufeinander.

Mit dieser Kunst der nördlichen Peloponnes geht die gleichzeitige kretische auf das engste zusammen. E. Löwy⁵⁾ hat an Beispielen aus der Freiplastik nachgewiesen, wie recht die antike Tradition hatte, wenn sie diese beiden Kunstkreise in nahe Beziehungen zu einander setzte. Ähnliche Resultate gewinnt man, wenn man die in Prinia auf Kreta gefundenen Reliefs⁶⁾ mit den allerdings wohl etwas jüngeren Bildern auf älterkorinthischen Vasen vergleicht. Das ist die gleiche ornamental

¹⁾ Wilisch, Altkorinthische Tonindustrie; Pottier, Vases antiques du Louvre I Taf. 41 ff.; Catalogue d. vases ant. du Louvre II 416 f.; Buschor, Griechische Vasenmalerei² 56 f.; Perrot-Chipiez, Histoire de l'art dans l'antiquité IX 593; Karo, Strena Helbigiana 146; Loeschcke, AM. XIX 1894, 510; Pallat, AM. XXII 1897, 265; Sieveking-Hackl, Münchener Vasensammlung S. 7.

²⁾ Déonna, Les Apollons archaïques 66, 67; Homolle, Fouilles de Delphes IV Taf. I u. 2; Perrot-Chipiez VIII 452, Taf. 9 u. 10.

³⁾ Links nach Neuaufnahme, rechts nach Fouilles de Delphes IV Taf. I.

⁴⁾ Pottier, Vases ant. du Louvre I Taf. 43 E 612, hier Taf. I 1.

⁵⁾ Rendiconti dei Lincei 1891, 599; weitergehend Öst. Jahresh. XII 1909, 243.

⁶⁾ Öst. Jahresh. XII 1909, 246; Bollettino d'Arte 1907, fasc. 8, 28 f.; 1908, 458 f.; Annuario della Scuola Italiana di Atene I 1914, 48 ff. Taf. 5, 6.